

Frankenstärke und Rohstoffpreise belasten Konzernergebnis – Neue Führung stellt alles auf den Prüfstand

Bericht zum Geschäftsverlauf 1. Halbjahr 2011



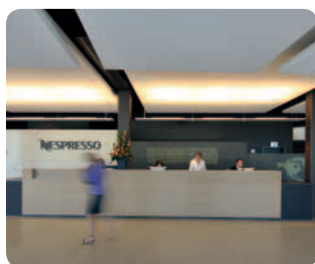
Behaglichkeit in der Antarktis

In der Neumayer-Station sorgen X2-Flachheizkörper von Kermi – unbeeindruckt von der extremen Umgebungstemperatur – für effiziente und sichere Wärme.



Designstars unter sich

Die Forster Stahlkücheninseln im St. Jakob-Turm sind in ihrem schlichten, raffinierten und zeitlosen Design kaum zu übertreffen.



Durchblick für Nespresso

Mit ihrer hohen Funktionalität und ihren eleganten Profilen passen die 670 EgoKiefer Holz/Aluminium-Fenster HA3 hervorragend zur neuen Nespresso Zentrale.



Die Vorgabe war Porsche

Geschweisste und kaltgezogene Forster Präzisionsstahlrohre aus hochlegiertem Mangan-Bor-Stahl bilden die Basis der Fahrwerksstabilisatoren im neuen Porsche Panamera.



Präzision für Schwerstarbeiter

Hartverchromte Kolbenringnuten und Kolbenringe der STI | Hartchrom senken den Verschleiß und steigern die Laufleistung von Schiffsmotoren.



AFG
Arbonia-Forster-Holding AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 2011 bringt eine Zäsur in der langjährigen Geschichte der AFG Arbonia-Forster-Holding AG: Mit der per 1. Juni erfolgten Stabübergabe von Dr. Edgar Oehler an seinen Nachfolger als CEO, Daniel Frutig, hat der angekündigte Generationenwechsel in der operativen Führung des Unternehmens stattgefunden. Zudem übernahm nach der diesjährigen Generalversammlung mit Paul Witschi ein industriell erfahrener neuer Präsident das Verwaltungsratspräsidium der Gesellschaft. Auch wird im Verlaufe der kommenden Monate schrittweise die neue Führungsorganisation eingeführt, die eine stärkere Delegation von Kompetenzen und Verantwortung an die Führung der Divisionen vorsieht.

Die währungspolitische Entwicklung hat dazu geführt, dass sich im 1. Halbjahr 2011 die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stark veränderten und sich die neue Führung ohne Anlaufzeit mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert sah. Wie viele andere exportorientierte Schweizer Unternehmungen hat auch die AFG unter dem Zerfall der für sie wichtigsten Fremdwährungen gegenüber dem Schweizer Franken und den steigenden Beschaffungskosten gelitten. Ein neues Phänomen ist die starke Konkurrenzierung der AFG Produkte im Heimmarkt Schweiz durch ausländische Anbieter, die aufgrund der Schwäche des Euro ihre Produkte in der Schweiz zu Discountpreisen anbieten können, ohne deswegen ihre Margen zu schmälern. Davon betroffen ist vor allem die Division Küchen und Kühlen.

Die gegenüber dem Vorjahr stark veränderte Währungssituation erschwert die Interpretation der Halbjahresresultate. Erfreulich ist, dass es der AFG gelungen ist, ihre Nettoumsätze im 1. Semester des laufenden Jahres trotz des sehr anspruchsvollen Umfelds um 1.0%, währungsbereinigt sogar um 6.4%, zu steigern. Dies ist unter den gegebenen Umständen eine bemerkenswerte Leistung.

Belastet durch die erwähnten wirtschaftlichen und monetären Rahmenbedingungen konnten die Erträge mit der Umsatzentwicklung nicht Schritt halten. Dies spiegelt sich in einem rückläufigen EBIT von CHF 10.9 Mio. (Vorjahr CHF 15.2 Mio.) und einem per 30. Juni negativen Unternehmensergebnis nach Steuern von CHF -1.4 Mio. (CHF 1.3 Mio.) wider. Obwohl die Folgen der sich rasch und tiefgreifend verändernden Wechselkurs-situation nicht vorauszusehen waren, ist diese Entwicklung enttäuschend.

Gemeinsam mit dem seit dem 1. Juni 2011 verantwortlichen neuen CEO, Daniel Frutig, und der Konzernleitung hat der Verwaltungsrat die Lage analysiert. Er ist dabei zum Schluss gekommen, dass das Unternehmen unabhängig von den gegenwärtigen, wettbewerbsverzerrenden Währungsverhältnissen und der resultatmässig unbefriedigenden Entwicklung der Gruppe unverändert über sehr gute Grundlagen und hohe unausgeschöpfte

Potenziale in allen Divisionen verfügt. Diese liegen in der besseren Erschliessung bestehender Märkte durch innovative Produkte und in der gezielten Öffnung neuer Märkte für bisher kaum internationalisierte Produkte der AFG. Erhebliche Potenziale können auch auf der Kostenseite realisiert werden, nicht zuletzt durch die Anpassung der Strukturen im Rahmen der Einführung der Industrieholding-Organisation sowie durch die Optimierung der Logistik und Prozesse.

Unterschiedliche Entwicklung der Divisionen

Bei wie erwähnt durchwegs höheren währungsbereinigten Umsätzen haben sich die einzelnen Divisionen ertragsmässig teilweise stark unterschiedlich entwickelt. Naturgemäss war die Division Heiztechnik und Sanitär am stärksten durch den Kostenschub bei vielen Rohstoffen, namentlich dem Stahl, belastet. Auch die Division Stahltechnik litt unter der Tatsache, dass sich die Stahlpreise nur quartalsweise «anbinden» lassen, währenddem grosse Abnehmer wie die Automobilwirtschaft fixe Preise auf sechs Monate hinaus verlangen. Das Risiko trägt der Lieferant und das kann, wie das zweite Quartal 2011 gezeigt hat, bei stark nachgebenden Kursen erheblich sein.

Zum Teil sehr unterschiedlich sind aber nicht nur die Entwicklungen unter den Divisionen, sondern auch unter den Segmenten innerhalb verschiedener Divisionen. Dies trifft insbesondere auf die Division Küchen und Kühlen zu, bei der nach wie vor Fertigungsprobleme in der Produktion von Forster Küchen und von Kühlgeräten sowie in der Auslastung der Produktion Warendorf bestehen. Ebenfalls segmentbezogen uneinheitlich sind die Fortschritte in der Division Oberflächentechnologie, die sich aber – von einem sehr tiefen Niveau herkommend – weiter verbessert hat. Die Division Fenster und Türen, die einmal mehr an ihre Kapazitätsgrenzen stiess, konnte sich auf ihren sehr soliden Heimmarkt Schweiz verlassen.

Weiterhin solide Bilanz

Die in den letzten Jahren aktiv bewirtschaftete und entsprechend verkürzte Bilanz zeigt gegenüber dem Vorjahr keine signifikanten Veränderungen. Mit CHF 246.3 Mio. reduzierte sich die Nettoverschuldung geringfügig (CHF 254.5 Mio.). Der Verschuldungsgrad gemessen an der Nettoverschuldung gegenüber dem EBITDA liegt mit –2.14 im Rahmen des Vorjahres (–2.15), ebenso die Eigenkapitalquote von 40.9% gegenüber 40.5% vor einem Jahr. Durch den saisonal bedingten Anstieg des Nettoumlaufvermögens und die Investitionen in die Neubauten und Anlagen im neuen Radiatorenwerk in Střibro, in die Fenster- und Türenproduktion von Slovaktual und in das neue Werk der Division Oberflächentechnologie in China reduzierte sich der Free Cashflow auf CHF –69.9 Mio. (CHF –23.4 Mio.).

Entwicklung der Divisionen

Heiztechnik und Sanitär

Aufgrund einer unerwartet schwachen Entwicklung der Auslandmärkte blieb die grösste Division der AFG unter den Erwartungen. Dies fällt auch aus Konzernperspektive ins Gewicht, partizipiert die Division doch am Konzernumsatz mit rund 40%. Zwar lag die Division in ihrem Kernmarkt Deutschland über Vorjahr, aber die britische Aqualux bereitet nach wie vor Probleme. Zudem entwickelten sich die osteuropäischen Märkte nur teilweise entsprechend den Erwartungen. Dies führte schliesslich zu einem Umsatzrückgang von 7.2% gegenüber Vorjahr (währungsbereinigt resultierte hingegen ein leichtes Wachstum von 3.5%) und zu einer Schmälerung der Margen, die in einem rückläufigen EBIT von CHF 16.2 Mio. (CHF 19.2 Mio.) zum Ausdruck kommen. Eine vollständige Überwälzung der teilweise deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten dürfte aufgrund des harten Wettbewerbsumfelds auch im 2. Halbjahr nicht möglich sein, was die Margen und damit die Ertragslage der Division weiterhin entsprechend belasten wird.

Küchen und Kühlen

Sowohl Forster Küchen als auch Warendorf Küchen (ehemals Miele Die Küche) lagen in der Berichtsperiode unter den Vorjahreswerten. Die Fertigung der erstklassigen Forster Produkte bot im ersten Halbjahr weiterhin beträchtliche Probleme. Obwohl diese nun Schritt für Schritt gelöst werden, dürfte vor allem die Einführung der neuen Stahlküche auf das zweite Halbjahr noch einen negativen Einfluss haben. Warendorf kämpft nach wie vor mit erheblichen Auslastungsproblemen. Piatti liegt umsatzmässig in allen Segmenten deutlich über den Vorjahreszahlen. Die Währungssituation verlangt allerdings nach massiven Preiszugeständnissen, um im Markt zu bleiben. Dies ist wiederum nur durch eine maximale Auslastung der Produktion möglich, die aus saisonalen Gründen allerdings am Limit angelangt ist. Die Umsatzsteigerung von CHF 113.7 Mio. auf CHF 118.2 Mio. ist angesichts des im Küchen- und Kühlengeschäft enormen Wettbewerbsdrucks eine ansprechende Leistung. Mit einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten EBIT von CHF –5.8 Mio. (CHF –5.8 Mio.) hat die Division indessen den Turnaround noch nicht geschafft.

Fenster und Türen

Die Division Fenster und Türen präsentiert sich innerhalb des Portfolios der AFG einmal mehr als verlässlicher und sicherer Wert. In der hohen Umsatzzunahme von CHF 159.4 Mio. auf CHF 170.3 Mio. (+6.8%) zeigt sich die starke Marktstellung aufgrund der in allen Segmenten qualitativ überzeugenden Leistungen. Die starke Nachfrage führte vor allem im Bereich Fenster zu langen Lieferfristen, was angesichts des kompetitiven Umfelds zwar unerwünscht ist, aber entsprechend zu relativ hohen Auftragsbeständen führt. Die am EBIT gemessene Ertragsentwicklung übertraf in dieser Division die Umsatzentwicklung mit einem Plus von 14.0% auf CHF 8.9 Mio. (CHF 7.8 Mio.) deutlich.

Stahltechnik

Die mit Ausnahme der Krisenjahre immer überdurchschnittlich gewachsene Division Stahltechnik spürte die Auswirkungen der steigenden Stahlpreise und des überaus harten Konkurrenzkampfs als Zulieferer der internationalen Automobilindustrie wie keine andere Division. Der Nettoumsatz konnte zwar noch um respektable 9.3% auf CHF 73.9 Mio. gesteigert werden. Einmal mehr erwies sich auch für die Division Stahltechnik der Heimmarkt Schweiz als Stütze. Ertragsmässig «verhagelten» der starke Schweizer Franken und die stark gestiegenen Rohstoffkosten das Ergebnis, namentlich in den Auslandmärkten. Mit einem EBIT von CHF 1.3 Mio. erreichte die Division nur noch einen Bruchteil des Vorjahresergebnisses von CHF 5.2 Mio.

Oberflächentechnologie

Ausgehend von einem im Vergleich mit den Spitzenjahren tiefen Umsatz- und Ertragsniveau hat sich die Division Oberflächentechnologie im 1. Halbjahr 2011 erneut positiv entwickelt. Der Umsatz stieg um 14.1% auf CHF 32.0 Mio. Der EBIT ist zwar nach wie vor negativ, doch konnte auch hier eine Verbesserung um 15.7% auf noch CHF -3.7 Mio. erreicht werden. Die Geschäftsentwicklung der Division ist gekennzeichnet durch eine stark unterschiedliche Entwicklung der Produktsegmente. Allerdings zeigt die mit Abstand wichtigste Sparte Print erfreulicherweise eine deutliche Umsatzsteigerung. Das voraussichtlich im 2. Halbjahr seinen Betrieb aufnehmende Werk in China, das aufgrund bestehender Liefervereinbarungen von Anfang an gut ausgelastet sein dürfte, wird diese Entwicklung ab 2012 noch verstärken.

Ausblick

Der gegenwärtig hohe Wettbewerbsdruck, ausgelöst durch die Währungsrelationen und die anziehenden Rohstoffpreise, deckt strategische Schwächen sowie strukturelle und organisatorische Mängel in allen von der Wechselkursentwicklung betroffenen Unternehmungen schonungslos auf. Von dieser Entwicklung ist auch die AFG betroffen.

Aufgrund der unbefriedigenden Ertragsentwicklung im 1. Halbjahr haben Verwaltungsrat und Konzernleitung unter der Führung des neuen CEO gemeinsam entschieden, in den kommenden Monaten bei der AFG alles auf den Prüfstand zu stellen. Eine Durchleuchtung sämtlicher Divisionen auf mögliche Verbesserungen namentlich auf der Kostenseite, aber auch zur Beschleunigung von Wachstum durch Innovationen, hat hohe Priorität. Auch selektive Akquisitionen sind nicht ausgeschlossen. Mit diesen Massnahmen sollen die besten Voraussetzungen geschaffen werden, damit die AFG wieder nachhaltig Wert generieren kann. Der Verwaltungsrat ist willens, dazu auch entsprechende Investitionen zu tätigen. Die gesunde Bilanz lässt selektive Akquisitionen zu. Erste Resultate dieser Massnahmen sind noch in diesem Jahr zu erwarten. Der Grossteil dürfte aber nicht vor 2012 wirksam werden.

Wir können mit diesen Massnahmen auf einer gesunden Basis aufbauen. In den beiden Heimmärkten Schweiz und Deutschland ist und bleibt die AFG solide verankert. Die Internationalisierung muss aber vorangetrieben werden. Das gilt insbesondere für die ein hohes Potenzial aufweisenden osteuropäischen und asiatischen Märkte, wo die AFG bereits über funktionierende Verkaufsstrukturen und teilweise auch eigene Produktionsstätten verfügt. Diese sollen allen Divisionen verfügbar gemacht und so der Umsatzanteil ausserhalb der Heimmärkte, der zurzeit 23% beträgt, vorerst auf 30% und längerfristig auf 40% gesteigert werden. Diese Zielsetzung ist nicht neu, wurde allerdings seit der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht mehr konsequent umgesetzt. Sie zu erreichen, ist aber zur Erschliessung des Marktpotenzials ausserhalb der beiden Heimmärkte und zur Reduktion der Abhängigkeit vom Schweizer Franken eine Notwendigkeit.

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass sich das wirtschaftspolitische Umfeld – starker Franken, steigende Beschaffungskosten, tiefe Zinsen – in absehbarer Zeit nicht wesentlich verändern wird. Da die höheren Gestehungskosten nicht in vollem Umfang auf die Preise überwältzt werden können, dürfte die Ertragslage mindestens im laufenden Jahr angespannt bleiben. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass das zweite Halbjahr saisonal bedingt immer deutlich stärker verläuft als das erste. Wir sind deshalb und aufgrund der verschiedenen ergriffenen Sofortmassnahmen zuversichtlich, das Vorjahresergebnis trotz des schwachen Starts im laufenden Geschäftsjahr erreichen zu können.

Es ist unser Ziel, die AFG zu einem respektierten internationalen Industriekonzern zu führen, der sich im Markt durch stabiles Wachstum, Ertragskraft und Transparenz auszeichnet. Herausragende, innovative Produkte und damit verbundene Dienstleistungen, Diversifikation und überdurchschnittlicher Kundennutzen sind die Garanten, um der AFG ihre Unabhängigkeit zu sichern. Wir verfügen dazu über die qualifizierten und in hohem Masse engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir erwarten auch von der Einführung der neuen Führungsstrukturen, welche den Divisionen im Rahmen einer zielorientierten Führung durch die Industrieholding mehr Kompetenzen und Verantwortung überträgt, neue Impulse. Verwaltungsrat und Konzernleitung sind deshalb überzeugt, die AFG erfolgreich durch die zahlreichen aktuellen Herausforderungen hindurch zu neuen Horizonten führen zu können.

Dazu, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, brauchen wir Ihr Vertrauen. Wir laden Sie ein, an der Entwicklung der «neuen AFG» teilzunehmen und teilzuhaben. Wir werden Sie nicht enttäuschen und danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung.



Paul Witschi
Präsident des Verwaltungsrats



Daniel Frutig
CEO

Konsolidierte Erfolgsrechnung (verkürzt)

| | 1. Semester 2011 | | 1. Semester 2010 | |
|--|------------------|--------------|------------------|--------------|
| | in TCHF | % | in TCHF | % |
| Nettoumsätze | 634 604 | 100.0 | 628 628 | 100.0 |
| Andere betriebliche Erträge und Eigenleistungen | 13 671 | 2.1 | 10 751 | 1.7 |
| Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate | 41 761 | 6.6 | 32 541 | 5.2 |
| Nettobetriebsleistung | 690 036 | 108.7 | 671 920 | 106.9 |
| Materialaufwand | -313 556 | -49.4 | -296 690 | -47.2 |
| Personalaufwand | -239 337 | -37.7 | -232 460 | -37.0 |
| Übriger Betriebsaufwand | -95 722 | -15.1 | -95 396 | -15.2 |
| EBITDA | 41 421 | 6.5 | 47 374 | 7.5 |
| Abschreibungen, Amortisationen | -30 512 | -4.8 | -32 183 | -5.1 |
| EBIT | 10 909 | 1.7 | 15 191 | 2.4 |
| Finanzergebnis, netto | -12 146 | -1.9 | -9 602 | -1.5 |
| Ergebnis vor Steuern | -1 237 | -0.2 | 5 589 | 0.9 |
| Ertragssteuern | -156 | 0.0 | -4 259 | -0.7 |
| Konzernergebnis | -1 393 | -0.2 | 1 330 | 0.2 |
| Davon zurechenbar: | | | | |
| den Aktionären der AFG Arbonia-Forster-Holding AG | -1 406 | | 1 318 | |
| den nicht beherrschenden Anteilen | 13 | | 12 | |
| Konzernergebnis je Aktie in CHF | -0.08 | | 0.07 | |

Das unverwässerte und das verwässerte Konzernergebnis pro Aktie sind gleich hoch.

EBITDA = Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Finanzergebnis und Steuern

EBIT = Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (verkürzt)

| | 1. Semester 2011 | 1. Semester 2010 |
|--|------------------|------------------|
| in TCHF | | |
| Konzernergebnis | -1 393 | 1 330 |
| Sonstiges Ergebnis | | |
| Marktbewertung von Finanzinstrumenten aus Hedge Accounting | 1 025 | 2 200 |
| Währungseinfluss | -4 652 | -21 284 |
| Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern | -3 627 | -19 084 |
| Gesamtergebnis | -5 020 | -17 754 |
| Davon zurechenbar: | | |
| den Aktionären der AFG Arbonia-Forster-Holding AG | -5 033 | -17 766 |
| den nicht beherrschenden Anteilen | 13 | 12 |

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 17 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

Konsolidierte Bilanz (verkürzt)

| | 30.06.2011 | | 31.12.2010 | | 30.06.2010 | |
|--|------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|--------------|
| | in TCHF | % | in TCHF | % | in TCHF | % |
| Aktiven | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 179 673 | | 263 318 | | 191 642 | |
| Wertschriften | 2 735 | | 2 541 | | 2 361 | |
| Forderungen | 172 595 | | 143 858 | | 177 285 | |
| Warenvorräte | 236 393 | | 184 564 | | 214 187 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 10 969 | | 9 649 | | 11 575 | |
| Finanzanlagen | 611 | | 618 | | 255 | |
| Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte | 11 285 | | 677 | | 9 091 | |
| Umlaufvermögen | 614 261 | 44.4 | 605 225 | 43.6 | 606 396 | 42.8 |
| Sachanlagen und Renditeliegenschaften | 592 763 | | 606 661 | | 628 760 | |
| Immaterielle Anlagen und Goodwill | 124 922 | | 129 924 | | 142 130 | |
| Latente Steuerguthaben | 15 119 | | 10 698 | | 6 635 | |
| Überschüsse aus Personalvorsorge | 34 775 | | 34 775 | | 32 932 | |
| Finanzanlagen | 1 423 | | 901 | | 1 101 | |
| Anlagevermögen | 769 002 | 55.6 | 782 959 | 56.4 | 811 558 | 57.2 |
| Total Aktiven | 1 383 263 | 100.0 | 1 388 184 | 100.0 | 1 417 954 | 100.0 |
| Passiven | | | | | | |
| Verbindlichkeiten | 179 783 | | 173 748 | | 188 793 | |
| Finanzverbindlichkeiten | 17 915 | | 17 041 | | 13 833 | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 73 621 | | 53 645 | | 77 231 | |
| Übrige Rückstellungen | 20 609 | | 30 340 | | 15 322 | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 291 928 | 21.1 | 274 774 | 19.8 | 295 179 | 20.8 |
| Finanzverbindlichkeiten | 411 612 | | 419 032 | | 435 362 | |
| Übrige Verbindlichkeiten | 27 | | 81 | | 76 | |
| Übrige Rückstellungen | 10 911 | | 12 062 | | 11 677 | |
| Rückstellungen für latente Steuern | 53 994 | | 53 661 | | 51 158 | |
| Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen | 48 013 | | 47 949 | | 49 415 | |
| Langfristiges Fremdkapital | 524 557 | 37.9 | 532 785 | 38.4 | 547 688 | 38.6 |
| Total Fremdkapital | 816 485 | 59.0 | 807 559 | 58.2 | 842 867 | 59.4 |
| Eigenkapital der Aktionäre | | | | | | |
| AFG Arbonia-Forster-Holding AG | 566 018 | 40.9 | 579 878 | 41.8 | 574 342 | 40.5 |
| Total Eigenkapital | 566 778 | 41.0 | 580 625 | 41.8 | 575 087 | 40.6 |
| Total Passiven | 1 383 263 | 100.0 | 1 388 184 | 100.0 | 1 417 954 | 100.0 |

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 17 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderung (verkürzt)

| | Aktienkapital | Kapitalreserven | Eigene Aktien | Andere Reserven | Gewinnreserven | Anteil Aktionäre AFG | Nicht beherrschende Anteile | Total Eigenkapital |
|--|---------------|-----------------|----------------|-----------------|----------------|----------------------|-----------------------------|--------------------|
| in TCHF | | | | | | | | |
| Stand 31.12.2009 | 76 547 | 180 191 | -24 574 | -32 532 | 392 284 | 591 916 | 733 | 592 649 |
| Konzernergebnis | | | | | 1 318 | 1 318 | 12 | 1 330 |
| Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern | | | | -19 084 | | -19 084 | | -19 084 |
| Gesamtergebnis | | | | -19 084 | 1 318 | -17 766 | 12 | -17 754 |
| Aktienbasierte Vergütungen | | | | | 192 | 192 | | 192 |
| Stand 30.06.2010 | 76 547 | 180 191 | -24 574 | -51 616 | 393 794 | 574 342 | 745 | 575 087 |
| Stand 31.12.2010 | 76 547 | 180 191 | -24 574 | -59 057 | 406 771 | 579 878 | 747 | 580 625 |
| Konzernergebnis | | | | | -1 406 | -1 406 | 13 | -1 393 |
| Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern | | | | -3 627 | | -3 627 | | -3 627 |
| Gesamtergebnis | | | | -3 627 | -1 406 | -5 033 | 13 | -5 020 |
| Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage | | -8 827 | | | | -8 827 | | -8 827 |
| Stand 30.06.2011 | 76 547 | 171 364 | -24 574 | -62 684 | 405 365 | 566 018 | 760 | 566 778 |

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 17 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

Ergänzende Erläuterungen zur Halbjahres-Konzernrechnung

1 Allgemeines

Die AFG Arbonia-Forster-Group (AFG) verfügt über führende Positionen in der europäischen Bauausstattung und in ausgewählten Technologiebereichen. Das Unternehmen ist in die fünf Divisionen Heiztechnik und Sanitär, Küchen und Kühlen, Fenster und Türen, Stahltechnik sowie Oberflächentechnologie gegliedert. Mit Produktionsstätten in der Schweiz, in Deutschland, Tschechien, Frankreich, Grossbritannien, der Slowakei und den USA verfügt die AFG zusammen mit ihren bedeutenden Marken Kermi, Arbonia, Prolux, ASCO Swiss, Aqualux, Forster Küchen, Forster Kühlen, Warendorf, Piatti, EgoKiefer, RWD Schlatter, Slovaktual, Forster Präzisionsstahlrohre, Forster Profilsysteme und STI | Hartchrom in den Heimmärkten Schweiz und Deutschland über eine starke Marktstellung. Die Bearbeitung neuer Märkte vor allem im Nahen und Fernen Osten sowie in Osteuropa wird unter Berücksichtigung der konjunkturellen Entwicklung vorangetrieben. Die AFG ist mit rund 50 eigenen Vertriebsgesellschaften, Vertretungen und Partnern weltweit in über 70 Ländern aktiv.

Als Muttergesellschaft fungiert die AFG Arbonia-Forster-Holding AG, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz an der Amriswilerstrasse 50, CH-9320 Arbon TG. Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange in Zürich unter der Valoren-Nummer 11024060/ISIN CH0110240600 kotiert.

2 Rechnungslegungsstandards und wesentliche Änderungen

Die ungeprüfte Halbjahres-Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Die Halbjahres-Konzernrechnung enthält nicht alle für einen Jahresabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte deshalb in Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31.12.2010 gelesen werden.

Die Erstellung einer Halbjahres-Konzernrechnung erfordert Schätzungen und Annahmen. Des Weiteren erfordert die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements, welche die Halbjahres-Konzernrechnung beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung der Halbjahres-Konzernrechnung wurden dieselben wesentlichen Schätzungen und Annahmen wie bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Zusammenhang mit der Erstellung der Konzernrechnung per 31.12.2010 vorgenommen.

Änderungen von Rechnungslegungsstandards

Die für die Halbjahres-Konzernrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen mit denjenigen der Konzernrechnung per 31.12.2010 überein.

Die AFG hat 2011 die folgenden geänderten Standards und neuen oder geänderten Interpretationen übernommen:

- Änderungen zu IAS 32 «Finanzinstrumente; Darstellung» – Klassifizierung von Bezugsrechten
- Änderung zu IFRIC 14 «Obergrenze für Vermögenswerte und Mindestbetragsverpflichtungen und entsprechende Auswirkungen bei Vorsorgeplänen» – Vorauszahlung einer Mindestbetragsverpflichtung
- IFRIC 19 «Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente»
- Jährliche Verbesserungsprojekte zu IFRS 2010

Die Änderung von IFRIC 14 wurde bereits bei der Einführung dieser Interpretation durch die AFG 2008 angewendet, da Arbeitgeberbeitragsreserven einen klaren wirtschaftlichen Nutzen in Form von künftigen Beitragsreduktionen darstellen und daher weiterhin vollumfänglich aktiviert blieben. Die restlichen Standards und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Halbjahres-Konzernrechnung 2011.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete

Rechnungslegungsstandards

Die folgenden veröffentlichten, aber erst nach dem Bilanzstichtag in Kraft tretenden, neuen oder geänderten Standards wurden durch die AFG nicht frühzeitig angewendet:

- Änderungen zu IAS 1 «Darstellung des Abschlusses» – Darstellung des sonstigen Ergebnisses
- Änderungen zu IAS 12 «Ertragssteuern» – Realisierung von zugrundeliegenden Vermögenswerten
- Änderungen zu IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer»
- Änderungen zu IAS 27 «Einzelabschlüsse»
- Änderungen zu IAS 28 «Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures»
- Änderungen zu IFRS 7 «Finanzinstrumente; Angaben» – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten
- IFRS 9 «Finanzinstrumente; Klassifizierung und Bewertung»
- IFRS 10 «Konzernabschlüsse»
- IFRS 11 «Gemeinschaftliche Vereinbarungen»
- IFRS 12 «Angaben von Beteiligungen an anderen Unternehmen»
- IFRS 13 «Bewertung zum beizulegenden Zeitwert»

Die AFG wird die Standards spätestens auf den erforderlichen Zeitpunkt hin umsetzen. Die Änderung von IAS 19 hat die Abschaffung der Korridormethode zur Folge. Sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste müssen sofort in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden. Der Nettozinsaufwand/-ertrag ersetzt den bisher ermittelten Zinsaufwand der Pensionsverpflichtungen und den erwarteten

Ertrag aus dem Planvermögen. Der Nettozinsaufwand/-ertrag wird mit dem Diskontierungssatz aus dem Nettowert der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens errechnet. Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Vorsorgeaufwand wird dem Personalaufwand und Finanzergebnis zugeordnet. Mit IFRS 9 werden neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten eingeführt. IFRS 13 ersetzt die Richtlinien über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert aus den verschiedenen Standards und fasst die Richtlinien in einem einzigen Standard zusammen und erhöht gleichzeitig deren Offenlegungsvorschriften. Die AFG wird ihre Berichterstattung im Hinblick auf die Inkraftsetzung dieser Standards prüfen. Da die AFG bei IAS 19 die Korridormethode anwendet, wird die Änderung dieses Standards einen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der AFG haben. Bei den restlichen Standards wird der Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der AFG nicht wesentlich sein.

3 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich in der Berichtsperiode 2011 wie folgt geändert:

- Per 14.04.2011 wurden 100% der Avia Peintures Sarl, FR-Pau, erworben.

4 Währungsumrechnungen

Für die Umrechnung der relevanten Währungen wurden die folgenden Kurse verwendet:

| Währung | Einheit | 30.06.2011 | | 30.06.2010 | |
|---------|---------|------------|-------------------------|------------|-------------------------|
| | | Stichtag | Halbjahres-Durchschnitt | Stichtag | Halbjahres-Durchschnitt |
| EUR | 1 | 1.2190 | 1.2704 | 1.3271 | 1.4362 |
| GBP | 1 | 1.3481 | 1.4640 | 1.6210 | 1.6515 |
| USD | 1 | 0.8424 | 0.9064 | 1.0813 | 1.0831 |
| CZK | 100 | 5.0140 | 5.2232 | 5.1727 | 5.5861 |
| PLN | 100 | 30.6272 | 32.1775 | 32.0537 | 35.9377 |
| CNY | 100 | 13.0300 | 13.8583 | 15.9400 | 15.8667 |

5 Segmentinformationen

Die AFG ist in die fünf Divisionen bzw. Segmente Heiztechnik und Sanitär, Küchen und Kühlen, Fenster und Türen, Stahltechnik sowie Oberflächentechnologie gegliedert. Die Corporate Services, welche Dienstleistungs-, Finanzierungs- und Beteiligungsgesellschaften sowie eine Logistikgesellschaft beinhalten und ihre Dienstleistungen divisionsübergreifend für Konzerngesellschaften und Dritte erbringen, sind keinem Segment zugeordnet und entsprechend in «Übrige und Eliminierungen» enthalten.

Für die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage wird der EBIT als zentrale Leistungsgröße verwendet. Der Konzernleitung und dem Verwal-

terungsrat werden pro Segment aber auch Informationen bis auf Stufe «Ergebnis nach Steuern» vorgelegt. Die Segmente wenden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie der Konzern an. Käufe, Verkäufe und Dienstleistungen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet. Aufwendungen und Erträge zwischen Segmenten werden eliminiert und in der Spalte «Übrige und Eliminierungen» ausgewiesen.

Die Segmentaktiven enthalten sämtliche Vermögenswerte und Konzernbeziehungen. Der Goodwill ist den einzelnen Segmenten zugeteilt.

| 1. Semester 2011 | Heiztechnik und Sanitär | Küchen und Kühlen | Fenster und Türen | Stahl- technik | Ober- flächentechnologie | Übrige und Eliminierungen | Total Konzern |
|-----------------------------------|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------|-----------------------------|------------------------------|------------------|
| in TCHF | | | | | | | |
| Umsätze mit Dritten | 240 743 | 118 151 | 170 282 | 69 383 | 31 955 | 4 090 | 634 604 |
| Umsätze mit anderen Segmenten | 430 | 7 | | 4 524 | 1 | -4 962 | |
| Nettoumsätze | 241 173 | 118 158 | 170 282 | 73 907 | 31 956 | -872 | 634 604 |
| EBITDA | 24 632 | -2 870 | 15 497 | 5 132 | 1 349 | -2 319 | 41 421 |
| <i>in % des Nettoumsatzes</i> | 10.2 | -2.4 | 9.1 | 6.9 | 4.2 | | 6.5 |
| Abschreibungen und Amortisationen | -8 427 | -2 974 | -6 567 | -3 864 | -5 033 | -3 647 | -30 512 |
| Segmentergebnis (EBIT) | 16 205 | -5 844 | 8 930 | 1 268 | -3 684 | -5 966 | 10 909 |
| <i>in % des Nettoumsatzes</i> | 6.7 | -4.9 | 5.2 | 1.7 | -11.5 | | 1.7 |
| Finanzergebnis, netto | | | | | | | -12 146 |
| Ergebnis vor Steuern | | | | | | | -1 237 |
| Ertragssteuern | | | | | | | -156 |
| Ergebnis nach Steuern | | | | | | | -1 393 |
| Ø-Personalbestand | 2 683 | 852 | 1 433 | 334 | 489 | 192 | 5 983 |
| Aktiven per 30.06.2011 | 339 106 | 165 915 | 366 887 | 120 887 | 194 054 | 196 414 | 1 383 263 |
| Aktiven per 31.12.2010 | 347 314 | 153 071 | 356 110 | 114 924 | 187 240 | 229 524 | 1 388 184 |
| 1. Semester 2010 | Heiztechnik und Sanitär | Küchen und Kühlen | Fenster und Türen | Stahl- technik | Ober- flächentechnologie | Übrige und Eliminierungen | Total Konzern |
| in TCHF | | | | | | | |
| Umsätze mit Dritten | 259 950 | 113 656 | 159 421 | 62 689 | 28 008 | 4 904 | 628 628 |
| Umsätze mit anderen Segmenten | 93 | 2 | 9 | 4 902 | 2 | -5 008 | |
| Nettoumsätze | 260 043 | 113 658 | 159 430 | 67 591 | 28 010 | -104 | 628 628 |
| EBITDA | 28 197 | -2 081 | 14 604 | 8 728 | 959 | -3 033 | 47 374 |
| <i>in % des Nettoumsatzes</i> | 10.8 | -1.8 | 9.2 | 12.9 | 3.4 | | 7.5 |
| Abschreibungen und Amortisationen | -9 027 | -3 742 | -6 769 | -3 500 | -5 331 | -3 814 | -32 183 |
| Segmentergebnis (EBIT) | 19 170 | -5 823 | 7 835 | 5 228 | -4 372 | -6 847 | 15 191 |
| <i>in % des Nettoumsatzes</i> | 7.4 | -5.1 | 4.9 | 7.7 | -15.6 | | 2.4 |
| Finanzergebnis, netto | | | | | | | -9 602 |
| Ergebnis vor Steuern | | | | | | | 5 589 |
| Ertragssteuern | | | | | | | -4 259 |
| Ergebnis nach Steuern | | | | | | | 1 330 |
| Ø-Personalbestand | 2 537 | 838 | 1 322 | 301 | 444 | 210 | 5 652 |

6 Akquisition

Im Zusammenhang mit der unter Anmerkung 3 aufgeführten Unternehmung wurden 2011 folgende Aktiven und Verbindlichkeiten zum Fair Value bewertet:

Akquisition Avia Peintures Sarl

| | Beizulegender Zeitwert |
|--|---------------------------|
| in TCHF | |
| Aktiven | |
| Flüssige Mittel | 470 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 620 |
| Übrige Forderungen | 24 |
| Warenvorräte | 122 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 9 |
| Sachanlagen | 410 |
| Finanzanlagen | 26 |
| Immaterielle Anlagen | 234 |
| Total Aktiven | 1 915 |
| Verbindlichkeiten | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 258 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 255 |
| Finanzverbindlichkeiten | 138 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 21 |
| Übrige Rückstellungen | 49 |
| Rückstellungen für latente Steuern | 119 |
| Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen | 97 |
| Total Verbindlichkeiten | 937 |
| Erworbene Nettoaktiven/Akquisitionspreis | 978 |
| Der Geldfluss aus dieser Transaktion ist wie folgt: | |
| Kaufpreis | 978 |
| Übernommene flüssige Mittel | -470 |
| Nettogeldabfluss aus der Transaktion | 508 |

Mit Kontrollübernahme per 14.04.2011 hat die AFG 100% der französischen Avia Peintures Sarl, mit Sitz in FR-Pau, für einen Kaufpreis von CHF 0.98 Mio. übernommen. Das Unternehmen ist auf spezifische Oberflächenverfahren für die Flugindustrie spezialisiert und ist der Division Oberflächentechnologie zugeteilt. Ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme hat die Avia Peintures für die Berichtsperiode einen Nettoumsatz von CHF 0.5 Mio. und einen Verlust von CHF 0.04 Mio. zum Konzern beigesteuert. Wäre der Erwerb bereits per 01.01.2011 erfolgt, hätte der Nettoumsatz für die Berichtsperiode CHF 1.5 Mio. und der Verlust CHF 0.1 Mio. betragen. Der Bruttobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt CHF 0.66 Mio., wovon CHF 0.04 Mio. als

uneinbringbare Forderungen betrachtet werden. Die direkt zurechenbaren Akquisitionskosten betragen CHF 0.04 Mio. und sind im «Übrigen Betriebsaufwand» enthalten.

7 Saisonale Einflüsse

Aufgrund von saisonalen Schwankungen, denen einzelne Divisionen der AFG unterworfen sind, werden normalerweise im zweiten Halbjahr höhere Nettoumsätze und ein höheres Betriebsergebnis erzielt als im ersten Halbjahr.

8 Übertragung von Vermögenswerten

Ab Februar des vergangenen Jahres hat die AFG erstmals begonnen, Forderungen im Zusammenhang mit einer Factoringvereinbarung zu verkaufen. Da weder alle Chancen und Risiken übertragen noch zurückbehalten worden sind und kein Übergang der Verfügungsmacht vorliegt, sind die Forderungen nach den Bestimmungen von IAS 39 weiterhin in der Höhe des sogenannten Continuing Involvement in der Bilanz erfasst. Insbesondere verbleibt das Spätzahlungsrisiko bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vollständig bei der AFG. Per 30.06.2011 beträgt der Buchwert der abgetretenen Forderungen CHF 50.9 Mio. Davon erhielt die AFG vom Factor bereits CHF 27.4 Mio. an flüssigen Mitteln, und die restlichen CHF 23.5 Mio. sind als Forderung gegenüber dem Factor ausgewiesen. Zusätzlich sind in den Forderungen und Verbindlichkeiten CHF 0.8 Mio. bzw. CHF 0.9 Mio. für die Berücksichtigung des Continuing Involvement erfasst.

9 Restrukturierungsrückstellungen

Per 31.12.2010 waren Restrukturierungsrückstellungen für die Kosten der Sozialpläne für austretende Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem am 08.10.2010 angekündigten Restrukturierungsprogramm des Heizkörper- und Küchengeschäfts enthalten. Die bisher angefallenen Kosten von CHF 8.2 Mio. wurden gegen diese Rückstellung gebucht. Die verbleibende Rückstellung von CHF 8.0 Mio. wird als ausreichend erachtet. Es wird davon ausgegangen, dass die Restrukturierung des Heizkörpergeschäfts bis Ende 2011 und diejenige des Küchengeschäfts bis Ende 2012 abgeschlossen sein wird.

10 Andere betriebliche Erträge

Am 21.04.2011 wurde das am 21.02.2011 zwischen der AFG und Dr. Edgar Oehler getroffene Übereinkommen abgerechnet. Aus der Abwicklung dieser Vereinbarung resultierte ein Ertrag von CHF 1.46 Mio., welcher vorwiegend in den «Anderen betrieblichen Erträgen» enthalten ist.

11 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält eine Wertberichtigung von CHF 0.9 Mio. auf einem durch die AFG gewährten Darlehen, dessen Einbringlichkeit aus heutiger Sicht als zweifelhaft erscheint.

12 Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage

Die Generalversammlung hat am 29.04.2011 eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung von CHF 0.50 pro Namenaktie beschlossen. Die Zahlung erfolgte am 09.05.2011.

13 Offene Verpflichtungen für Anlagevermögen

Per 30.06.2011 betragen die offenen vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen CHF 35.1 Mio. (Vorjahresperiode CHF 6.5 Mio.) und von immateriellen Anlagen CHF 2.3 Mio. (Vorjahresperiode CHF 0.1 Mio.).

14 Eventualverbindlichkeiten

Es haben sich gegenüber der Konzernrechnung per 31.12.2010 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Halbjahres-Konzernrechnung 2011 haben.

Kennzahlen und Angaben für Investoren

| Aktienkennzahlen ¹⁾ | 30.06.2011 | 30.06.2010 | 30.06.2009 | 30.06.2008 | 30.06.2007 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| Börsenkurse in CHF | | | | | |
| Höchstkurs während Berichtsperiode | 37.8 | 29.2 | 27.4 | 73.8 | 126.6 |
| Tiefstkurs während Berichtsperiode | 29.2 | 21.3 | 12.6 | 51.3 | 91.1 |
| Kurs 30.06. | 30.8 | 22.0 | 16.2 | 51.3 | 121.3 |
| Börsenkapitalisierung in Mio. CHF | 560 | 401 | 294 | 574 | 1 292 |

1) Adjustiert um frühere Kapitalerhöhungen

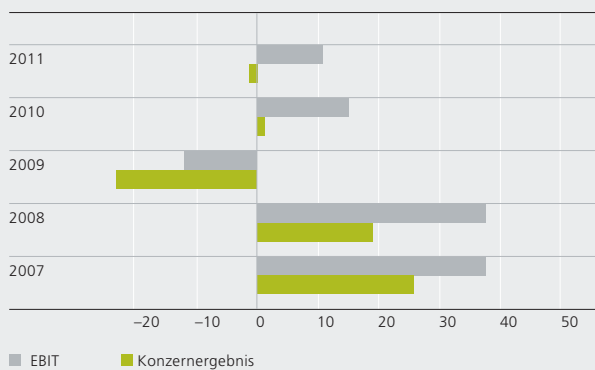
| Aufteilung 2011 in Mio. CHF | Nettoumsätze 1. Semester 2011 ²⁾ | EBITDA 1. Semester 2011 ²⁾ | EBIT 1. Semester 2011 ²⁾ |
|--------------------------------|---|---------------------------------------|-------------------------------------|
|--------------------------------|---|---------------------------------------|-------------------------------------|

| | | | |
|-------------------------|-------|------|------|
| Heiztechnik und Sanitär | 241.2 | 24.6 | 16.2 |
| Küchen und Kühlen | 118.2 | -2.9 | -5.8 |
| Fenster und Türen | 170.3 | 15.5 | 8.9 |
| Stahltechnik | 73.9 | 5.1 | 1.3 |
| Oberflächentechnologie | 32.0 | 1.3 | -3.7 |

2) Divisionskonsolidiert – ohne Corporate Services

Entwicklung EBIT und Konzernergebnis

im 1. Semester in Mio. CHF



Termine

24. Januar 2012

Publikation Umsatzergebnisse zum Geschäftsjahr 2011

6. März 2012

Bilanzmedienorientierung und Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2011

20. April 2012

25. ordentliche Generalversammlung 2012

Kontakt

AFG Arbonia-Forster-Holding AG

Amriswilerstrasse 50

Postfach 134

CH-9320 Arbon

Medien und andere

Daniel Frutig

Chief Executive Officer

T +41 71 447 45 50

F +41 71 447 45 89

daniel.frutig@afg.ch

Investoren

Felix Bodmer

Chief Financial Officer

T +41 71 447 45 51

F +41 71 447 45 88

felix.bodmer@afg.ch

Elektronische Informationen

Dieser Halbjahresbericht zuhanden der Aktionäre, die entsprechende Medienmitteilung sowie weitere Informationen zur AFG Arbonia-Forster-Holding AG finden Sie auf unserer Website www.afg.ch.

Dieser Halbjahresbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Die Originalsprache ist Deutsch.



AFG
Arbonia-Forster-Holding AG

AFG Arbonia-Forster-Holding AG
Amriswilerstrasse 50
Postfach 134
CH-9320 Arbon

T +41 71 447 41 41
F +41 71 447 45 88
info.holding@afg.ch
www.afg.ch

Division Heiztechnik und Sanitär



Division Küchen und Kühlen



Division Fenster und Türen



Division Stahltechnik



Division Oberflächentechnologie



Logistik

